

Sozialräumliches Arbeiten



**LANDKREIS
FULDA**



Die drei Regionen

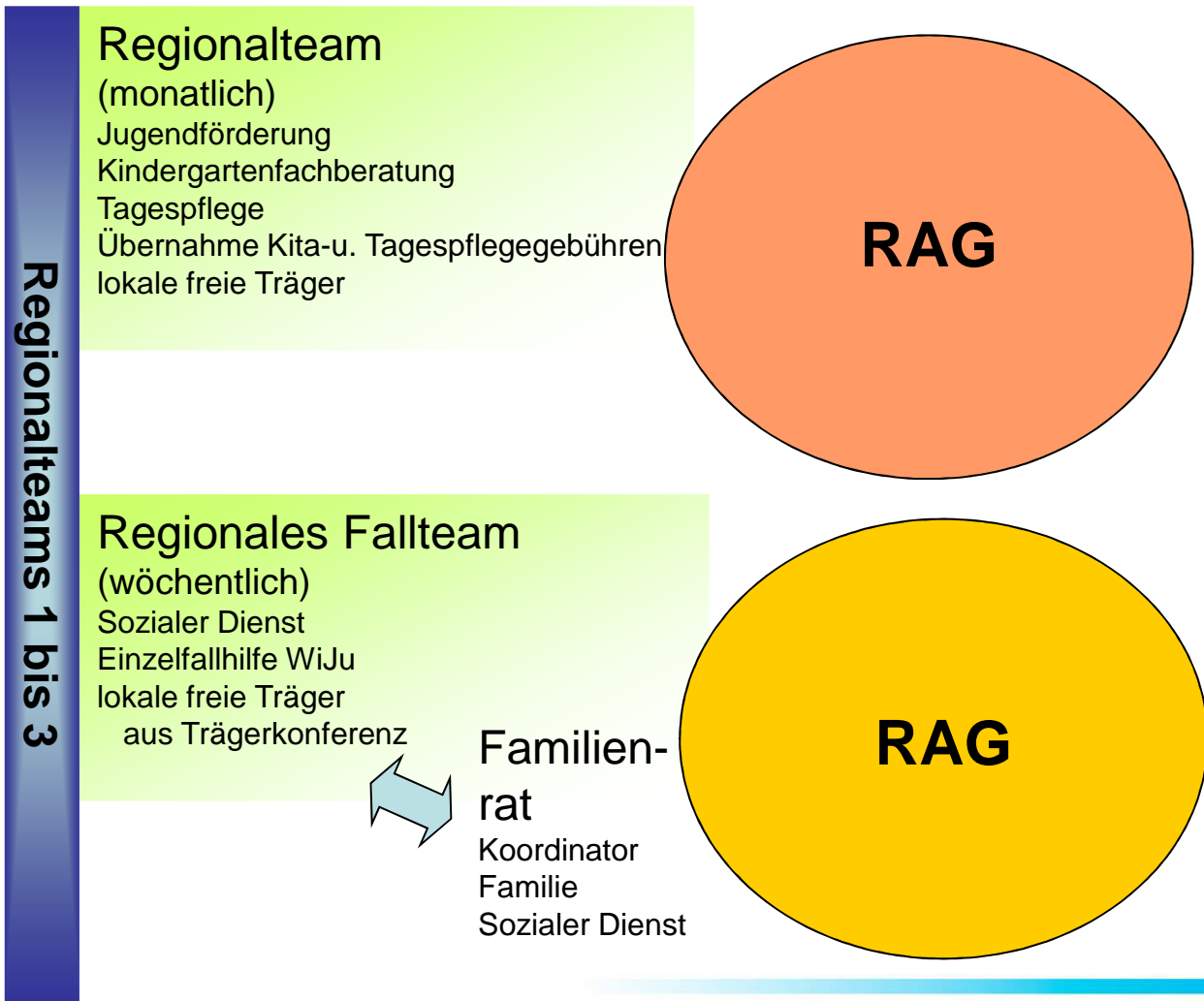


Burghaun
Eiterfeld
Hünfeld
Nüsttal
Rasdorf

Dipperz
Ebersburg
Ehrenberg
Gersfeld
Hilders
Hofbieber
Künzell
Petersberg
Poppenhausen
Tann

Bad Salzschlirf
Eichenzell
Flieden
Großenlüder
Hosenfeld
Kalbach
Neuhof

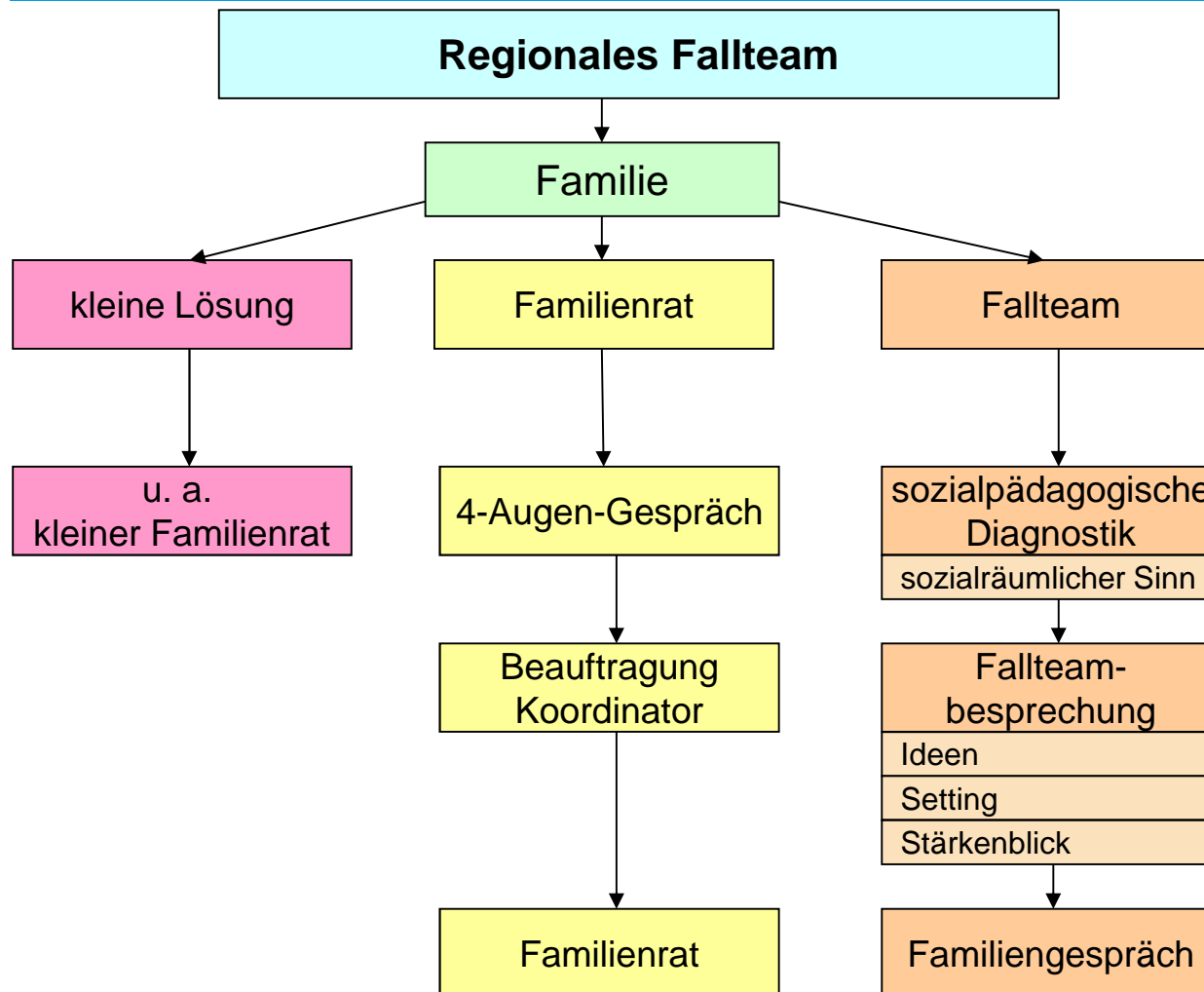
Es ergibt sich folgende Struktur:



Die Pilot-RAG's:



Fallverlauf



Die Trägerkonferenz



- acht Träger (Diakonisches Werk, Familientherapie im Zentrum, Jugendhilfeverbund, Haus am Komberg, Hermann-Lietz-Schule, Projekt Petra, Rehwald & Gerstenberg, Team ambulante Jugendhilfen)
- Jugendamtsleitung, Projektmanagement, Regionalleitungen der drei Regionen Fachbereichssprecher
- Aufgabe: gemeinsames Erarbeiten der Umbauziele, des Verfahrens und der Umsetzung.
- arbeitet im Konsensprinzip.

Aktueller Stand



- ✓ Fallteams im September 2012 gestartet
- ✓ Schulung ‚kollegiale Fallberatung‘ mit Trägern im Feb. / März 2013
- ✓ gemeinsame Regionalteams gestartet
- ✓ Trägerkonferenz hat Regelung für die Beteiligung an Fallteams erarbeitet
- ✓ erörtert aktuell Kriterien für Fallvergabe
- ✓ weitere RAGs sollen initiiert werden

Aus der Vision



Zentrale Ziele der neuen Orientierung sind:

- Betroffene werden in eine starke Position gebracht;
- Netzwerk-Orientierung in der Fallarbeit und
- eine starke Verbindung zwischen Jugendhilfe und dem Gemeinwesen

Dazu gibt es

- eine Vision, die fachlich verbindet;
- keine regionale Trägerzuordnung;
- 3 Regionen und damit Regionalteams im Landkreis;
- Ca. 10 bis 15 RAG's;
- Hilfeplanung, die in Familienräten erfolgt und
- ein zu entwickelndes Finanzierungssystem, das die fachlichen Ziele des sozialräumlichen Umbaus unterstützt.

Zukunft in zwei Bildern

